

Selbstbestimmt und in Freude leben

PFLEGEZENTRUM FELD, OBERKIRCH, ÖFFNET NACH FERTIGGESTELTEM ERWEITERUNGSBAU SEINE TÜREN



Der Gastbereich des Pflegezentrums Feld in Oberkirch steht allen offen.

FOTO BRUNO MEIER

Am 4. Mai 2021 erfolgte der Spatenstich zum Um- und Anbau des Pflegezentrums Feld in Oberkirch. Nun ist der Erneuerungsbau abgeschlossen und die Betreiberin «Leben im Alter Oberkirch AG» freut sich, die neuen Räumlichkeiten der Öffentlichkeit vorstellen zu dürfen. Interessierte können sich am 20. April beim Tag der offenen Tür selbst ein Bild von der gelungenen Umsetzung machen.

1987 an zentraler Lage in der florierenden Gemeinde Oberkirch eröffnet, wird das Pflegezentrum Feld seit 2018 von der «Leben im Alter Oberkirch AG» betrieben, deren oberstes Ziel es ist, den Menschen ein selbstbestimmtes und würdiges Leben im Alter zu ermöglichen und dabei auf gesunde personelle wie wirtschaftliche Entwicklung zu achten. Beides manifestiert sich eindrücklich in dem kürzlich abgeschlossenen Modernisierungsbau.

Um der demografischen Entwicklung und den Anforderungen einer zeitgemässen Betreuung Sorge zu tragen, wurde das Pflegezentrum Feld von 39 auf 58 Betten erweitert und der bisherige Bau altersgerecht renoviert. «Wir bauen für die Bewohnenden. So haben wir viele Details einfließen lassen, die die Orientierung im Alter einfacher gestalten und ein Gefühl von Heimat vermitteln», erklärt Luitgardis Sonderegger-Müller, Verwaltungsratspräsidentin der «Leben im Alter Oberkirch AG».

Farben und Kontraste vereinfachen Orientierung

Bei «Feld» denkt man unweigerlich an Erdtöne, an warme Braun-, Gelb- und Grüntöne, Naturverbundenheit und Heimat. So verwundert es nicht, dass das Pflegezentrum in Oberkirch sein Farbkonzept am eigenen Namen ausrichtet. Während die Böden in braun (wie Acker) gehalten sind und durch grüne Akzente (wie Wiesen) ergänzt werden, fallen vor allem die Kontraste zu Wänden und Mobiliar ins Auge. Dies aus einem bestimmten Grund. Erwiese-

nermassen lässt die Sehkraft im Alter nach und das Blickfeld wird kleiner. Kontraste helfen bei der Orientierung im Alltag. Selbst Tischsets und Teller, Stühle und sonstige Einrichtungsgegenstände sind farblich so gewählt, dass sie sich vom Untergrund deutlich abheben.

Das Farbkonzept zieht sich konsequent durch alle drei Stockwerke, die da heissen: «Läbe», «Heimet» und «Quölle». Selbstredend erstrahlt die oberste Etage «Läbe» in Gelb, sinnbildlich für die Sonne, ohne die nichts wächst. Auf grossformatigen Bildern sind dort Oberkircher wie Fabian Rösch oder Berta Wicki abgebildet, die das Leben in der Gemeinde prägten. Der mittlere Stock «Heimet» in Grün verkörpert Verbundenheit. Fotografien von Oberkirch aus früheren und heutigen Tagen lassen Erinnerungen auferstehen. Und da die Gemeinde Oberkirch von Sure und Sempachersee geprägt ist, darf natürlich das Element Wasser nicht fehlen. Dieses inspiriert das 1. Obergeschoss «Quölle» mit seinen Blautönen und Aufnahmen der Sure.

Lebensfreude vermitteln, Eigenständigkeit fördern

Die Bilder laden Bewohnende zu Spaziergängen im Haus, zum Träumen und Austausch von Erinnerungen ein. Und weil man im «Feld» den Bewohnenden, auf Augenhöhe begegnet, auch denen, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, hängen alle Exponate etwas tiefer. Beschriftungen an Türen und Aufzug sind klar und aufs Wesentliche reduziert.

Ein abwechslungsreiches Programm, an dem Bewohnende jederzeit gerne teilhaben dürfen, aber niemals müssen, steigert die Lebensfreude. Hierzu gehören gemeinsame Unternehmungen wie Kochen oder Backen, Singen, Gesprächsrunden, Themenstunden und Gedächtnistrainings. Grosser Beliebtheit erfreuen sich dabei die wöchentlichen Veranstaltungen wie Lotto, Kinovorführungen, musikalische Darbietungen, Jassnachmittage und

Ausflüge. Wer es hingegen lieber ruhig möchte, Zeit zur Einkehr und Andacht sucht, findet im neu geschaffenen «Raum der Stille» einen Ort des Lebens und Glaubens, der allen offensteht und in dem auch religiöse Handlungen vollzogen werden.

Eigene Küche, eigene Wäscherei

Um mit der Zeit zu gehen, braucht es stets die richtige Balance zwischen Tradition und Neuzeit. So wurden Küche, Gast- und Aufenthaltsräume anhand zeitgemässer Arbeitsprozesse und Kochmethoden konzipiert, verbunden mit einer attraktiven Arbeitsplatzgestaltung. Ganz im Zeichen von Inklusion und gelebter Gemeinschaft lädt das Restaurant Feld zum offenen Mittagstisch (11.15–13 Uhr) auch Externe ein. So kommen Bewohnende immer wieder in Kontakt mit anderen Gästen, nehmen am Dorfleben teil, selbst wenn sie das Pflegezentrum nicht verlassen. Übrigens: Das «Feld» kocht für den Mahlzeitendienst des Spitexverbands Sursee und Umgebung und beliefert die Tagesstruktur der Schule Oberkirch. Durchschnittlich 120 Gerichte bereitet die «Feld»-Küche an einem Werktag zu.

Die gesamte Wäscheaufbereitung, so erklärt Luitgardis Sonderegger sichtlich beeindruckt, erfolge «in-house». Zwei professionelle Waschmaschinen verfügen über 27 Programme, dosieren automatisch, sparen Wasser und Energie und reinigen Betriebs-, Leib-, Betriebs- und Bettwäsche hygienisch, effizient und schonend. Alle Abläufe unterliegen dabei einem strengen Hygienereglement.

Qualifizierte Pflege rund um die Uhr

Individuelle Selbstbestimmung wird im «Feld» grossgeschrieben. Bewohnende dürfen sowohl auf eine hochwertige 24-Stunden-Pflege und -Betreuung durch ein engagiertes Pflegeteam zählen als auch darauf, dass man ihre Bedürfnisse zu jeder Zeit ernst nimmt. Im gemeinsamen Dialog mit den

Bewohnenden und in enger Zusammenarbeit mit den Familienangehörigen und Ärzten setzt sich das Personal für ein hohes Mass an Lebensqualität und Selbstständigkeit ein. Zimmer werden mit Pflegebett, Nachttisch, Tisch, zwei Stühlen und Einbauschränk zur Verfügung gestellt. Die individuelle Gestaltung steht den Bewohnenden nach Belieben frei. Frei sind sie auch in ihrer Ferien- und Tagesplanung, dürfen jederzeit ausgehen und Gäste empfangen. Familienangehörige erhalten einen eigenen Schlüssel. Renata Muff, Leiterin Pflege und Betreuung, weiss um die Wichtigkeit, mit Angehörigen an einem Strang zu ziehen. «Sie kennen die Bewohnenden ein Leben lang. Davon können wir nur profitieren.»

Am 20. April öffnet das Pflegezentrum Feld seine Türen für die Öffentlichkeit, damit diese sich selbst von dem Angebot und den neuen Räumlichkeiten überzeugen kann.

CBU

Einweihungsfeier mit Besichtigung am 20. April

- **10–11.15 Uhr** Feier mit Bewohnenden, Angehörigen und geladenen Gästen
- **11.15–12 Uhr** Apéro für die Öffentlichkeit, offeriert durch die LIAO AG
- **ab 11.45 Uhr** Mittagessen
- **13.30–14.15 Uhr** Kaffee, Kuchen und Dessert
- **ab 11.30 Uhr** Führungen zu jeder halben und jeder vollen Stunde
- **13–16 Uhr** Unterhaltung im Festzelt und im Restaurant mit dem Plauschhörli, dem Jodlerhörli Heimelig, der Plauschmusik und der Dincool-Band

leben im Alter
OBERKIRCH
Pflegezentrum Feld

Pflegezentrum Feld
Feld 1, 6208 Oberkirch
041 926 09 30
info@pflegezentrum-feld.ch



Bewohnende betrachten Bilder im Stockwerk «Heimet».



Das Restaurant lädt mit seinem freundlichen Ambiente zum Verweilen ein.

FOTOS ANA BIRCHLER-CRUZ